

AUF ZUM 6. TOPPHARM NETZWERK-EVENT

«Interprofessionalität in der Grundversorgung» heisst das Thema des diesjährigen 6. TopPharm Netzwerk-Events. Er wird am Mittwoch, 6. September stattfinden – wiederum im Trafo Baden. Beim zweitgrössten Netzwerk-Event des Schweizer Gesundheitswesens können Stakeholder ihre «Nase in den Wind» stecken. Aber nicht nur sie. Und wie immer kostenlos.

Professionelle Referate, brandaktuelle Themen und angeregte Podiumsdiskussionen sind die Eckpfeiler des Erfolgs der TopPharm Netzwerk-Veranstaltung. «Top organisierter Event. Tolles Publikum, viele Stakeholder am Start, welche zulassen, die Referate spannend zu gestalten», so Referent Thomas Christen, früherer persönlicher Berater von Bundesrat Alain Berset und heutiger Leiter Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung und Vizedirektor des BAG, beim 5. Netzwerk-Event. Und Ruth Humbel, Nationalrätin CVP Aargau, befand: «Ein spannender Event. Spannende Keynotes, welche uns aufgezeigt haben, wo es hingehen sollte und wo wir stehen.»

Welche Themen standen bei den vergangenen TopPharm Netzwerk-Events im Mittelpunkt?

Tania Weng-Bornholt: Die Themen aller Netzwerk-Events sind «Zeitgeist» und behandeln den Alltag der verschiedenen Akteure. Grundsätzlich ging und geht es immer um Themen, die die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen betreffen und die auch



den Kunden in den Mittelpunkt stellen. Um Spannendes zu finden, halten wir immer wieder «die Nase in den Wind» und schauen, wo die Diskussionen in der Branche hingehen.

Früher hatte man beim Thema Integrierte Versorgung stets eine horizontale Integration angestrebt; heute geht es vor allem um die vertikale Integration von verschiedenen Gesundheitsberufen. Daher haben wir dieses Jahr die Interprofessionalität in der Grundversorgung als Hauptthema gewählt. Den Anlass steht unter dem Motto «Heute gemeinsam reden, morgen gemeinsam arbeiten». Denn die meisten Akteure wissen, dass es zum Wohle des Kunden und Patienten zwischen ihnen Koordination und Zusammenarbeit braucht. Aber die Art und Weise, wie dies gelingen soll, ist nicht klar. Vor allem beanspruchen viele Gruppierungen jeweils den Lead oder die Hauptverantwortung. Von manchen Akteuren wird auch bemängelt, dass es keine technologischen Hilfsmittel gibt, um eine Koordination sauber umzusetzen. Die Grundfrage bleibt: Wo ist der kleinste gemeinsame Nenner für die interprofessionelle Zusam-

menarbeit? Und auch die Grundantwort bleibt: Der Patient als Kunde.

Wie kamen die bisherigen Veranstaltungen beim Zielpublikum an?

Sehr gut, gerade wegen des breiten Spektrums von Stakeholdern, die dort vertreten sind. Der TopPharm-Anlass ist zu einem wichtigen Branchenevent geworden, auch weil die Leute die Möglichkeit haben, sich auszutauschen und auch über die eigene Stakeholderkategorie hinaus Kontakte zu knüpfen.

Wer sollte sich den 6. September unbedingt in die Agenda eintragen?

Alle, die mit kunden- beziehungsweise patientenorientierten, innovativen Geschäftsmodellen die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Stakeholderkategorien vorantreiben wollen. Aber auch für alle anderen der Gesundheitsbranche ist es eine einmalige Gelegenheit, die Nase in den Wind zu halten und sich inspirieren zu lassen. Mittlerweile debattiert das «Who is Who» der Branche am TopPharm Netzwerk-Event. //



Dr. rer. pol. Tania Weng-Bornholt ist Leiterin Abteilung Netzwerke und Mitglied der Geschäftsleitung von TopPharm.